

Das Wort Gottes

Predigt Gomadingen, 16.02.2020

Einleitung

Die meisten denken, dass ich über die Bibel predigen will

Wenn wir aber denn glauben, dass Gott seinen Willen in der Bibel klar und unmissverständlich äußert, so sollten wir auch in Bezug auf unser Vokabular die Bibel ernstnehmen

Was sagt die Bibel über das Wort Gottes?

Das prophetische Wort – Gott redet durch Menschen

²²Es kam aber Gottes Wort zu Schemaja, dem Mann Gottes 1 Kön 12,22

³Aber in derselben Nacht kam das Wort Gottes zu Nathan: 1Chr 17,3

Auch im neuen Testament

²als Hannas und Kaiphas Hohepriester waren, da geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste. Lk 3,2

Und wo Gott die Herzen von Menschen bereitet, erkennen diese, dass das von Menschen gesprochene Wort, das Wort Gottes ist

²⁴Und die Frau sprach zu Elia: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des HERRN Wort in deinem Munde ist Wahrheit. 1. Könige 17, 24

Die Botschaft - Das Evangelium

Nach Jesu Himmelfahrt lesen wir von der Zeit der Ausbreitung des Evangeliums

⁷Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam. Apg 6,7

¹⁴Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes. Apg 8,14

Und auch hier bereitet der Geist die Herzen, dass Menschen das gepredigte Wort als Gottes Wort verstehen und annehmen. Paulus

¹³Darum danken wir auch Gott ohne Unterlass dafür, dass ihr das Wort der göttlichen Predigt, das ihr von uns empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Wort Gottes, der in euch wirkt, die ihr glaubt.

1Thess 2,13

Die Schriften

Nun haben wir die Bibel, des Alten und Neuen Testaments. Die Schreiber zur Zeit des Neuen Testaments hatten nur das Alte. Und wie spricht die Bibel davon?

¹¹Diese aber waren freundlicher als die in Thessalonich; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte. Apg 17,11

²⁹Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift kennt noch die Kraft Gottes. Mt 22,29

Emmaus Jünger

⁴⁵Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden. Lk 24,45

Was gab es zu verstehen?

Das Ziel der Schriften: Christus

Emmaus Jünger

²⁷Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war. Lk 24,27

Und den Juden sagt Jesus

³⁹Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie sind's, die von mir zeugen; Joh 5,39

Und von Apollos, aus Alexandria lesen wir

²⁸Denn er widerlegte die Juden kräftig und erwies öffentlich durch die Schriften, dass Jesus der Christus ist. Apg 18,28

Und zuletzt schreibt Paulus an Timotheus

¹⁴Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast ¹⁵und dass du von Kind auf die **Heilige Schrift** kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. ¹⁶Denn alle **Schrift**, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ¹⁷dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt. 2.Timotheus 3,15

Die Bibel bezeichnet sich selbst also als die Schrift, oder die Schriften. Und ihr Ziel ist es, auf Christus zu zeigen. Sie sind

- Von Gott eingegeben, sie geben wieder, wo Gott sich offenbart hat und geredet
- Unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christus
- Erziehen den Christen in der Nachfolge zu allem guten Werk

Aber sie sind nicht das Wort Gottes

Christus ist das Wort Gottes

¹Im Anfang war das **Wort**, und das **Wort** war bei Gott, und Gott war das **Wort**. ²Dasselbe war im Anfang bei Gott. ³Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ⁴In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

¹⁴Und das **Wort** ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

¹⁸Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es **verkündigt**.
Johannes 1, 1-18

Reiter auf dem weißen Pferd

¹¹Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. ¹²Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. ¹³Und er war angetan mit einem Gewand, das in Blut getaucht war, und sein Name ist: **Das Wort Gottes**.

Offenbarung 19, 13

Die Schrift, das Kreuz, der Geist

Nicht das altraue **Kreuz**

Ich will halten mich fest an dem Kreuz

Diesem alt' rauhen Kreuz | Bleib auf immer ich treu

⁵... Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht

Joh 15, 5

Der Geist

²⁶Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir. Joh 15, 26

Von Christus predigen

- Das Schöpfungswort – er spricht und es geschieht
- Das Wort der Bewahrung – das trägt alle Dinge
- Der Richterspruch – ergründet Herz und Nieren
- Die Offenbarung – wer mich sieht, der sieht den Vater
- Der Rettungsruf – den selbst die Toten hören
- Das Trostwort – das nur den Sündern gilt

1. Das Schöpfungswort – er spricht und es geschieht

Gott spricht und es geschieht

³Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

1. Mose 1, 3

Plural, die Dreieinigkeit Gottes hält Ratschlag

²⁶Und Gott sprach: Lasset **uns** Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

1. Mose 1, 26

Johannes, der Christus als das Wort Gottes vorstellt, betont

³Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

Johannes 1, 3

Auch der Schreiber des Hebräer-Briefes wiederholt

³Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.

Hebr 11,3

Bedeutung

In mein Leben hinein sprechen, passiert, nur was?

Schafft Leben, keine toten Strukturen

Wir können kein Leben schaffen

- in uns
- in der Gemeinde
- in der Verkündigung

Ströme lebendigen Wassers

³⁷Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! ³⁸Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. ³⁹Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Johannes 7, 37-39

2. Das Wort der Bewahrung – das trägt alle Dinge

³Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe Hebräer 1, 3

⁴Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

Matthäus 4, 4

²⁷Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. ²⁸Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt. ²⁹Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. ³⁰Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.

Psalms 104, 27-30

Bedeutung

Das Leibliche: Alltag, jeden Tag Geschenk

Das Geistliche: Reben am Weinstock

Gemeinde, der Ortsgemeinde ist keine ewige Verheißung gegeben; Christus gibt den Odem und nimmt ihn weg

3. Der Richterspruch – ergründet Herz und Nieren

Reiter auf dem weißen Pferd

¹¹Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. ¹²Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. ¹³Und er war angetan mit einem Gewand, das in Blut getaucht war, und sein Name ist: **Das Wort Gottes**. ¹⁴Und ihm folgten die Heere im Himmel auf weißen Pferden, angetan mit weißer, reiner Seide. ¹⁵Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, ¹⁶und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren..

Offenbarung 19, 13

⁴⁸Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage.

Johannes 12, 48

Bedeutung

Richter meines Herzens

⁹Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen? ¹⁰Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke.

Jeremia 17, 9-10

Wenn der Umgang mit Christus uns nicht ein täglicher Richter und Demütiger ist, dann hören wir es nicht (das Wort Gottes)

Jesus spricht zu seinen Jüngern:

²³Da sprach er zu allen: Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

Lukas 9, 23

Und der Schreiber des Hebräer Briefes spricht von Christus:

¹²Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Hebräer 4, 12

Anmerkung: Die Bibel ist nicht lebendig, Christus ist es. Er mag durch einer Vers der Bibel reden, aber es ist Christus, der spricht

4. Die Offenbarung – wer mich sieht, der sieht den Vater

Gott muss sich offenbaren

Wir lesen von Samuel

⁶Der HERR rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. ⁷Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart. 1. Samuel 3, 7

Jesus sagt den Juden

⁴³Warum versteht ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt! Johannes 8, 43

Paulus erklärt in Römer 1

²⁰Denn sein unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es wahrnimmt, ersehen an seinen Werken, sodass sie keine Entschuldigung haben. ²⁸Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was nicht recht ist. Römer 1, 20+28

Gott hat das Herz der Menschen verstockt

Gott redet durch den Sohn

¹Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, ²hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat. Hebräer 1, 1+2

¹⁴Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1, 14

¹⁸Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es [verkündigt](#). Johannes 1, 1-18

Jesus redet die Wort die ihm der Vater gegeben hat

Johannes der Täufer bezeugt

³⁴Denn der, den Gott gesandt hat, redet Gottes Worte;

Johannes 3, 34a

Und Jesus selbst sagt

⁶Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. ⁷Nun wissen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt. ⁸Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie glauben, dass du mich gesandt hast.

Johannes 17, 6-8

Und noch heute ist es das Wort Christi, das Glauben wirkt

¹⁷So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Römer 10, 17

Die Botschaft

⁹Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?

Johannes 14, 9

Bedeutung

Die Schrift ist zwar mit dem Verstand begreifbar, aber doch verborgen

Christus, der Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit (1Kor 1,23)

Unser Wissen und Verstand
ist mit Finsternis umhüllet,
wo nicht Deines Geistes Hand
uns mit hellem Licht erfüllet
Gutes denken, tun und dichten
musst Du selbst in uns verrichten.

Liebster Jesu, wir sind hier

Die Botschaft „Vater“ ist erst besonders, wenn uns der Richter begegnet ist, wenn wir begriffen haben, dass es keine Selbstverständlichkeit ist.

5. Der Rettungsruf – den selbst die Toten hören

Lazarus

³⁹Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen. ⁴⁰Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? ⁴¹Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. ⁴²Ich wusste, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sagte ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. ⁴³Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! ⁴⁴Und der Verstorbene kam heraus. Johannes 11, 43

Jesus, das Wort Gottes, ruft die Toten, die nicht hören können, und sie kommen heraus.

Ausführen: Tote können nichts, aber Christus ist das Schöpfungswort, das aus nichts Leben hervorbringt, der spricht, und es geschieht, der gebietet, und es steht da (Psalm 33, 9)

²⁴Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Johannes 5, 24

Wiedergeburt

²³Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt. 1Petr 1, 23

Die Bibel wird nicht bleiben, sie ist für die gefallene Welt; wir sind nicht aus der Bibel wiedergeboren, sondern aus Christus, der bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit

Bedeutung

Vom Tode zum Leben, vs. „habe mich bekehrt“

¹²Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. ¹³Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden.

Kolosser 2, 12-13

Kein Ruhm

⁴Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, ⁵auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr selig geworden –; ⁶und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, ⁷damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. ⁸Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, ⁹nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Epheser 2, 4-9

6. Das Trostwort – das nur den Sündern gilt

Simeon wartet auf den Trost Israels (Lk, 2, 25)

Und Jeremia nannte das „Wort“ seinen Trost

¹⁶Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth.

Jeremia 15, 16

Bedeutung – Jesus der Sünder Trost

Wie lautet denn das Trostwort, das Jesus spricht und ist. Schächer am Kreuz

⁴⁰Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? ⁴¹Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. ⁴²Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! ⁴³Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. Lukas 23, 43

Auch heute noch spricht Christus diese Trostworte zu jedem der erkennt, dass er den Tod verdient hat und sich an Christus um Gnade wendet. Wer jede Hoffnung hat fahren lassen, das er sich selber helfen könnte, dem wird Christus Trost und nicht Gericht zusprechen.

Jesus ist mein Trost, aber in welcher Not und Leid denn – in der Not der Sünde und dem Leid über Gottesferne. Jesus ist der Sünder Trost, nicht der Welt Helfer.

Gott sei Dank durch alle Welt,
der sein Wort beständig hält
und der Sünder Trost und Rat
zu uns hergesendet hat.

Jesus nimmt die Sünder an;
Saget doch dies Trostwort allen,
welche von der rechten Bahn
auf verkehrten Weg verfallen!
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

Ich Betrübter komme hier
und bekenne meine Sünden.
lass, mein Heiland, mich bei dir
Gnade zur Vergebung finden,
dass dies Wort mich trösten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

Schon Abraham wurde daran froh

⁵⁶Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. Johannes 8, 56

Bedeutung – Trost im Alltag

Worüber brauchen wir denn Trost, was macht uns traurig. Jesus tröstet offenbar nicht jeden.

Die Welt hat keinen Trost, die Umstände auch nicht

Der Trost des Schächers ist nicht das Wohlbefinden heute, sondern der Blick auf die Zukunft mit ihm, dem Heiland, die uns heute schon zugesichert ist.

Paulus konnte aus der Erfahrung berichten

³Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, ⁴der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. ⁵Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 2. Korinther 1, 3-5

Der Trost ist, dass es der Herr ist, der das Leid sendet, dass uns traurig macht

³Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst. ⁴Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde ⁵und habt den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu Kindern (Sprüche 3,11-12): »Mein Sohn, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. ⁶Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.« Hebräer 12, 3-6

Auch Jeremia (siehe oben) ging es nicht gut

¹⁶Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth. ¹⁷Ich saß nicht im Kreis der Fröhlichen und freute mich, sondern saß einsam, gebeugt von deiner Hand; denn du hast mich erfüllt mit Grimm.

Jeremia 15, 16-17

Der Blick auf Jesus, sein Werk am Kreuz, lässt uns die Liebe des Vaters erkennen, selbst in der Erziehung, und getröstet sein, weil wir die Liebe erkennen und das Ziel; und mit dem Psalmdichter sagen.

²⁶Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Psalm 73, 26

Fazit

Wo der Geist durch die Schrift Christus bezeugt, uns der Vater die Ohren öffnet, das wir hören dürfen, wie Jünger hören, das kann das Wort Gottes, Christus unser Herr,

- Leben schaffen in unserem Leben
- Bewahren
- das Herz richten
- den Vater offenbaren
- uns aus dem Tod herausrufen
- uns trösten ob unserer Sündennot
- ans Ende bringen, wo wir sehen dürfen, was wir gehört und geglaubt haben
- Das Schöpfungswort – er spricht und es geschieht
- Das Wort der Bewahrung – das trägt alle Dinge
- Der Richterspruch – ergründet Herz und Nieren
- Die Offenbarung – wer mich sieht, der sieht den Vater
- Der Rettungsruf – den selbst die Toten hören
- Das Trostwort – das nur den Sündern gilt

²⁵Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und zuletzt wird er sich über den Staub erheben. ²⁶Und nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, dann werde ich, von meinem Fleisch los, Gott schauen; ²⁷ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen, ohne [ihm] fremd zu sein. Danach sehnt sich mein Herz in mir! Hiob 19, 25-27

Darum gilt

²⁸Er aber sprach: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Lukas 11, 28